europäischer nachwuchspreis für keramik 2022

titelbild . rekristallisiert #3 . objekt von song zhifeng – halle . 76 x 40 x 16 . cover mike bosse

töpfermarkt-route

keramiker entlang der europäischen
töpfermarkt-route . ausgabe august 2022

Drucken wir uns ein Haus!

Junge Töpfer kommen aus Forschung und Technik

Der älteste Rohstoff der Erde ist zugleich auch ein Werkstoff, der in seiner zeitgenössischen Modernität stets die Welt bewegt. Das hört sich dezent verrückt an – ist aber brandaktuelle Wahrheit.

Bevor sich die menschliche Kulturgeschichte gesättelt hatte, ist nicht so viel geschehen. Über Jahrtausende hat die Drehscheibe den Ton bewegt – und tut es heute noch. Was neu und spannend dazukam? Die digitale Zeitschiene, die vom 3D-Drucker im Kleinstformat bis zu haushohen Druckern inzwischen weltweit Bauprojekte ermöglicht, die bis vor zirka zehn Jahren noch nicht denkbar waren.
Wen wundert es da, dass wir – teilweise ausgehend von italienischen Entwerfern und Designern, eine neue Baukultur auf den Weg bringen, die analog zu den Erden, auf denen mit 3D-Technik gebaut wird, keiner von klima- und umweltfreundlich redet: Man tut es! Und es ist richtig! Bauprojekte zwischen Paris, New York, London und anderen Weltmetropolen entstehen ohne großen Abfall und bewegen sich im Rahmen einer neuen Lebens- und Baukultur. Die uns gut tut. Vor diesen Hintergründen entsteht die enge Verbindung zwischen Jahrtausende alten Ton-Kulturen und jungem Zeitgeist.
So liegt es nahe, die immer mehr werdenden jungen Nachwuchsgestalter an die Hand zu nehmen und mit ihnen – vor allen auch im künstlerischen Bereich – alle Register zu ziehen, um das Schöpferische Wirken mit Ton, Lehm, Keramik auf neue Wege zu bringen.
Wir, die wir „Young Talents, den 1. Internationalen Keramik-Nachwuchs Preis“ auf den Weg gebracht haben und das auch für die Zukunft vorhaben, sind dankbar über den enormen Zuspruch, der beim ersten Auftritt der neuen Bewegung gleich mit vielen Gestalterinnen und Gestaltern in den Ring gesprungen ist.
Und wir sind stolz, mit dem 1. Preisträger, Song Zihfeng von der Burg Giebichenstein, eindeutig einen Wettbewerbssieger ermittelt zu haben, der diesen Geist besitzt.
Spätestens jetzt ist klar, wo die Reise im keramischen Werken und Wirken hingeht: Weit weg vom Haferl mit Tupferl hin zur neuen Formgebung, wo ohne Frage der Ton eine tragende Rolle spielt – nicht nur der Clay Born Whisky. Der auch dazu gehört. Weltweit. Universal. Facettenreich …
Lesen Sie Details zum Thema Nachwuchspreis 2022 und Young Talents in dieser aktuellen www.brandheiss.info

Beate Bentele.

Keramiken von Song Zhifeng, fotografiert von Pauline Leffhalm, Fotografin und Keramikerin aus Stuttgart.

Mit Abfall beginnt Neues

Song Zhifeng: Kreativer Rohstoff für meine neue Keramik

Mit Abfall beginnt Neues
Song Zhifeng – „… ich habe versucht, meine Arbeiten wieder zu ‚Verwandeln'. Sie sind nicht nur Reflexionen über Katastrophen, sondern auch Toleranz gegenüber der Welt."

Song Zhifeng ist Meisterschüler von Professor Martin Neubert (Plastik und Keramik) an der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle. Er belegte im Juli 2022 mit seiner Skulptur „Rekristallisiert" den ersten Platz als Nachwuchskeramiker im neu installierten internationalen Wettbewerb „Young Talents" und setzte sich damit gegen 26 Mitbewerberinnenund -bewerber durch.

Für den in China geborenen und dort sowie in Deutschland ausgebildeten Künstler Song Zhifeng ist Keramik das „stärkste" Material, „weil alles von Ton kam und zu Ton zurückkehrt". Somit ist die Rede eindeutig: „Ton ist der Anfang und Ton ist das Ende"

Song Zhifeng nennt seine eingereichte, 2020 im Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz ausgeführte Arbeit „Rekristallisiert". Ein kastenförges Gefäß mit einer Wandung aus schamottiertem, gebrannten Ton ist gefüllt mit keramischen Scherben unterschiedlichster Herkunft. Über den Kasten spannt sich eine matte, in seine Mitte zu eingesunkene Porzellanhaut.
Manche Stellen sind aufgerissen und haben dort den Untergrund aus Scherben freigelegt. Auf der dünnen, weißen Schicht hat sich wie ein kleiner See eine blaue, glasartige, craquelierte Substanz gesammelt.
Der Künstler arbeitet bevorzugt mit Keramikscherben. Sie sind für ihn Sinnbild einer fragilen „Welt, die zu viel Unruhe und Unsicherheit" zeigt. Neben anderen, nichtkeramischen, von der Gesellschaft als Abfall behandelten Materialien wie Staub oder auch Schutt eingestürzter Gebäude bieten sie ihm kreativen Rohstoff für seine „neue Keramik", im hohen Brand „gereinigt und verfestigt". Die Verwendung von Glasur erhöht noch den Grad der gewünschten Verwandlung.

HOCHÄSTHETISCHE WIRKKRAFT

Die Skulptur „Rekristallisiert" berührt, verstärkt durch ihre hochästhetische Wirkkraft, die am stärksten ökologisch-brisanten und nachhaltigkeitsrelevanten Themen unserer Zeit. In ihr spiegelt sich zugleich die philosophische Auseinandersetzung des Künstlers mit der Welt. In der Keramik findet er hierfür seine adäquate, subtile Sprache. Denn hier wie dort gelten die gleichen, ewigen, zyklischen Gesetze: Vergehen und Werden, Zerfall und Neubildung, Zerfließen und Rekristallisieren.
Vom Blau des Himmels und des Meers steht als Abbild die zeitlose, siegreichen Natur: Weiß steht für die leichentuchartige Vergänglichkeit des endlichen, unterlegenen Menschenwerks. Was könnte von diesem einst bleiben: Spuren menschlichen Handelns von allein archäologischem Wert? Doch gibt es Hoffnung: Die Idee, dass alle Dinge dieser Welt gleichwertig sind und auch Abfall der Beginn von Neuem sein kann. Song Zhifeng sieht Positives in seinen keramischen Arbeiten. Sie seien „Transformationen von Ästhetik und Geisteszustand", gar der Beginn „einer zivilisierten Gesellschaft".

Dr. Arthur Mehlstäubler.

Ton

kommt groß raus

Manchmal passt es ja ganz gut, eine Zeitung mit dem Schlusswort zu beginnen: In diesem Sinne gratuliert der Töpfermarkt Iznang seinen Preisträgern des Jahres 2022 bereits auf dieser Seite 3!

Diese Preise – Geld, Belobigungen, freie Marktstände – sind in der Summe vom Töpfermarkt Iznang plus dem neuen Nachwuchspreis Young Talents als Wertschätzung der aktuellen Arbeit und zur Unterstützung der Werkstätten gedacht. Den heranwachsenden Keramikern, Studenten, Schülern, Neueinsteigern sei gesagt: Geniesst eure Ausbildung, studiert und forscht, experimentiert, bleibt frei und neugierig für jede keramische Möglichkeit. Später, wenn ihr euch auf dem Markt behaupten müsst, werdet ihr nie wieder diese Freiheiten haben. Gratulation euch allen! Wer heuer leer ausging, möge viele Alternativen mit heimnehmen: Schöne Eindrücke, gute Gespräche, beste Kontakte, Austausch und vielleicht ein Ausstellungsangebot? Wir freuen uns heute schon auf unseren Iznanger Töpfermarkt 2023 am Bodensee.

Sabina Hunger
Felix Sommer und alle, die 2022 dabei warten

Jury-Mitglieder Katja Plankenhorn & Dr. Arthur Mehlstäubler.
Foto links: bb.

Ton ist der Anfang und Ton ist auch das Ende

Song Zhifeng über die mysteriöse Kraft des Tons

Song Zhifeng, Meiterschüler auf der Burg reflektiert seine Arbeiten und beschreibt seine Empfindungen, die ihn in seinem künstlerischen Handeln stets lenken und leiten:

Blau steht in meiner Kultur für den Himmel und das Meer. Es ist ein Symbol für Freiheit, Toleranz, Hoffnung, Frieden und Reinheit. Die verschiedenen Katastrophen, die sich heute jeden Tag auf der Welt ereignen, sind es wert, dass jeder von uns darüber nachdenkt und entsprechend handelt.

Bei großer Hitze möchte ich, dass die blaue Glasur schmilzt, durchdringt, sich ausdehnt, einhüllt, alles überdeckt, was nicht gut ist. Schaffen Sie gleichzeitig eine neue Harmonie im visuellen Erlebnis und im Geist. Die Themen meiner Forschung sind konstant, sie handeln von dem chaotischen und richtungslosen Zustand, der in der Welt ist oder aufgetreten ist, und mit welcher Art von Menlität wir uns ihm stellen und ihn akzeptieren.

Keramik ist für mich das ideale Material. Keramik ist meiner Meinung nach auch das stärkste Material, weil alles von Ton kommt und zu Ton zurückkehrt. Ton ist von Anfang bis Ende mit der menschlichen Kultur verbunden und beeinflusst in verschiedenen Formen die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Keramik beeindruckte mich zum ersten Mal wegen der „Verwandlung", als sich der lose Boden schließlich in ein hartes Objekt verwandelte, das beim Klopfen ein metallisches Geräusch erzeugen konnte.

EIN NEUES FENSTER ÖFFNET SICH

Unvollkommene Keramiken sind im Allgemeinen nicht akzeptabel. Aber die zerbrochene Keramik hat mich angezogen. Sie wird aus irgendeinem Grund schnell verbraucht und aufgegeben. Als wäre sie eine wahre Aufzeichnung der fragilen Welt, die zu viel Unruhe und Unsicherheit hat.

Es ist wert, darüber nachzudenken. Also fing ich an, verschiedene Keramikstücke zu sammeln, einige von der Straße, einige fehlerhafte Produkte großer Keramikfabriken und einige sind fehlgeschlagene Keramik-Arbeiten von mir oder anderen Künstlern.
Fragmente verlorener Struktur und freiliegende Risse. Wie ein neues Fenster, das sich öffnet, oder wie eine archäologische Ausgrabung. Dies scheint mehr Möglichkeiten anzukündigen. Wie wiederentdecken, wiederdefinieren. Im alten Ostasien reparierten die Leute Keramik normalerweise mit Gold.
Ich entschied mich, den ursprünglichen Eigenschaften des Materials zu folgen und unregelmäßige Fragmente zu kombinieren und zu stapeln. Und legte sie in den Ofen, um sie wieder zu brennen, und schließlich wurden sie wieder zu einer neuen Form vereint.
Im Entwicklungsprozess wurden auch andere Methoden verwendet, um diesen Effekt zu erzielen. Beispielsweise wurden einige Ton-Arbeiten hergestellt und glasiert. Danach wurden die Arbeiten mit Dampf behandelt, wobei sie auf natürliche Weise zusammenfallen, sich zersetzen und dann nochmals im Ofen gebrannt werden.
Ich wiederholte den gleichen Vorgang wie zuvor mit der gebrannten Arbeit. Insgesamt sieben Mal gedämpft und gebrannt. Später wurden der Arbeit weitere Materialien hinzugefügt, wie Ziegel aus kaputten Gebäuden, Zement, Wandhäute mit feinem Sand und Gips, Glas aus Fenstern, Staub in Ecken, weggeworfene Kleidung, Metallkonstruktionen und mehr …

ES ENTSTEHEN „NEUE KERAMIKEN WIE ICH SIE MAG"

Ihre Grundelemente unterscheiden sich nicht von den Grundelementen von Keramik und Glasur. Nach dem entsprechenden Verhältnis und dem Reduktionbrennen mit 1280 Grad sind sie die „neue Keramik", die ich möchte.

Meiner Meinung nach sind die heftigsten „Brände" jene der Raffsucht, Hilflosigkeit, Elend, Einbildung usw., die von Menschen auf Abfälle projiziert werden. Es wird nun verbraucht und freigegeben.

Es wird gereinigt und verfestigt. Gleichzeitig verstärkt die Glasur dieses Konzept erneut. Schließlich wird überlagert, geklebt, abgedeckt, festgeschnallt, eingewickelt und alles miteinander von der Glasur begleitet.

Es wird ein Denkmal, das vor frischem Glanz zittert. Ich habe versucht, meine Arbeiten wieder zur „Verwandlung“ zu machen. Sie sind nicht nur Reflexionen über Katastrophen, sondern auch Toleranz gegenüber der Welt.

ZEUGEN DER GESCHICHTE UND NISTPLATZ DES ZEITGENÖSSISCHEN GEISTES

Dies ist eine Transformation von Ästhetik und Geisteszustand. Sie erweitert kontinuierlich die Möglichkeiten der Keramik und macht dieses Material nicht nur zum Beginn einer zivilisierten Gesellschaft und zum Zeugen der Geschichte, es kann auch wieder zum Nistplatz des zeitgenössischen Geistes werden.
In kontinuierlicher Forschung habe ich einzigartige Methoden benutzt. Jegliche Abfälle wie verwelkte Bäume, menschliche Asche und eingestürzte Gebäude. Sie können zu dem Ton und der Glasur werden, die ich möchte, indem sie zerkleinert und eine kleine Menge anderer Substanzen hinzugefügt werden – und schließlich kommt noch brandheisse Temperatur hinzu.“

Song Zhifeng.

Unsere Bilder erzählen aus dem Leben und Arbeiten des Meisterschülers Song Zhifeng aus Burg Giebichenstein.
Sie begleiten die Darstellung des Keramikkünstlers aus seinen Werkstätten, die ihm alle Varianten ermöglichen, die er sich im Rahmen seiner Forschungen vorstellt und denen er Raum und Zeit einräumt, um Objekte zu gestalten und zu formen, die ihn in seinem Wirken weiterbringen.
Dazu erzählt er aber auch von seiner jungen Familie von seiner Frau, die ebenfalls Keramikerin ist und Yuan Yuan heisst, ihr Sohn ist Yuchen Song und wächst inmitten der Keramikkunst auf. *Alle Fotos Zhifeng.*

Atsushi Kitahara: Husk

Formale weiße Strenge im belebenden Kontrast

Atsushi Kitahara hatte bereits fünf Jahre lang in Japan als Designer von kommerziellem Geschirr für Restaurants und Hotels Erfahrungen gesammelt, bevor er begann, an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Produktdesign und Angewandte Kunst mit den Schwerpunkten Porzellan, Keramik und Glas zu studieren.

Dieser enge Bezug zur Praxis, anwendungsrelevanter Funktionalität und Reproduzierbarkeit ist seinem Werk aus Porzellan anzusehen: Die in Gipsformen ausgeführten Vasen, Becher, Tassen und Schalen wirken durch formale, weiße Strenge, in belebendem Kontrast gesetzt mit Gefäßteilen in kräftigem Blau, Orange und Gelb. Die Selbstverständlichkeit der Geschlossenheit von Gefäßformen und ihre Funktionalität wird spielerisch durch farbige Grate, Spalten oder Rücksprünge in Frage gestellt. Atsushi Kitaharas Objekte pendeln lust- und spannungsvoll zwischen Kunst und Design.

OBJEKTE PENDELN LUSTVOLL ALS AUGENTÄUSCHUNG

Das Siegerobjekt „Husk“ ist eindeutig ein künstlerisches Objekt. Sein Titel – „Hülle“ – verstärkt seine Wirkung als Augentäuschung. Denn unter den aufgebogenen, ins Auge springenden Porzellanplättchen, die zusammen wie ein extrem fragiles, quaderförmiges Gefäß wirken, das man aus Angst, es zu zerstören, kaum berühren mag, befindet sich ein geschlossener Kern aus glatten Flächen. Sein dunkles Kobaltblau lässt es optisch in den Hintergrund treten. Die Skulptur ist abstrakt. Dennoch bilden sich unwillkürlich Assoziationen mit weißen Drachen vor blauem Himmel oder weißen Segeln vor dem Blau des Meeres. In diesem Sinne reiht sich die Arbeit von Atsushi Kitahara – von ihm unbeabsichtigt – in die Tradition japanischer, in abstrakte Formensprache übersetzte Naturerlebnisse ein.

Text Dr. Arthur Mehlstäubler.
Fotos (3) Beate Bentele.

Meissen

Porzellanbiennale Albrechtsburg

Kein Ort Europas ist so sehr Synonym für Porzellan wie Meißen.

Die aktuelle Ausstellung in der Albrechtsburg Meissen zusammen mit dem Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e. V. Meißen ist noch bis 25. September 2022 geöffnet. Zur dieser 3. Porzellanbiennale ist auch der japanische Porzellankünstler Atsushi Kitahara zugelassen, der zeitgleich den diesjährigen Iznanger Keramikpeis, Platz eins, belegte. Den ersten Platz 2022 sicherte sich Atsushi Kitahara mit seiner Serie Husk *(siehe Beitrag links)* am Sonntag, 17. Juli. Am gleichen Tag setze sich der preisgewürdigte Keramiker noch ins Auto und brachte seine weiss-blaue Serie persönlich vom Bodenseeiznang nach Meissen.
Die 3. Porzellanbiennale rückt das Material Porzellan als bildsamen Werkstoff stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Es soll das Verständnis befördert werden, beschreibt es die aktuelle Pressemeldung, dass Porzellan ein Ausdrucksmittel der Kunst, für Inhalte und Nachricht sein kann und ist.
Die Ausstellung in der Albrechtsburg ist somit Schaufenster für zeitgenössische Porzellankunst in Sachsen, Deutschland und Europa.

Die Fotos zeigen die Preisverleihung in Iznang, darunter Katja Plankenhorst und den japanischen Keramikkünstler Atsushi Kitahara mit seinem Sieger-Objekt Husk erster Preis beim Iznanger Töpfermarkt.
Text | Fotos (3) Beate Bentele.

Nachwuchsförderung?

Neuer Aufbruch in alte Handwerke

Sabina Hunger ist Keramikerin, Glasgestalterin, Bildhauerin – sie brennt für die Keramik und möchte sowohl dem Handwerk als auch der gestaltenden Arbeit mit Lehm, Ton Keramik und Glas die schönsten Seiten entlocken. Sie ist mit Gleichgesinnten überzeugt, dass wir den Umgang mit dem ältesten Werkstoff der Erde auch in der Zukunft adeln … Hier ihre Meinung zum Thema:

Mehr als 15 Jahre hatte das Keramik Handwerk kaum Nach-wuchs. Berufsschulen sind nahezu eingegangen, Keramikklassen wurden oft bis auf Null reduziert, Lehrstellen in Meisterbetrieben nicht angetreten – mangels Bedarf und Interesse.

Seit dem Aufkommen der Umweltbewegung, seit der Erfahrbarkeit der Klima Krise und ihren Folgen, seit es nicht mehr cool ist nur Geld zu verdienen um des Geldes wegen, seither gibt es wieder junge Leute, die sich für das Fach der Keramik erwärmen, die mit dem Blick auf die Erde verstehen, dass natürliche Rohstoffe endlich sind …
Es scheint ein neuer Aufbruch in alte Handwerke, wie die Keramik, denn es gilt fast genauso, wie vor 40 Jahren, als wir unsere Ausbildung machten, das Credo Qualität statt Masse. Eine neue Kraft ist zu spüren, denn die jungen Menschen hinterfragen, Rohstoffe, Rohstoffgewinnung, sie richten den Blick auf das Ganze, die Arbeitsbedingungen und sozialen Aspekte, Ausbeutung und Massenverhältnisse auf der Welt. Die Keramik ist ein ideales Ausdrucksmittel, leicht zu formen, thematisch überall anzudocken, und das einzige Handwerk, welches mit den verschiedensten Elementen in der Glasurtechnik spielen kann, und Bewussein schafft für geologische und erdgeschichtliche Prozesse.
Wir als Veranstalter spüren diese neuen Bewegungen. Auch weht ein neuer Geist durch Handwerk und Kunst, die Jungen experimentieren und forschen, finden neue Fomen und fordern alte Sehgewohnheiten heraus.

… SIE SIND VERSPIELT, MUTIG UND ZUWEILEN ERFRISCHEND RADIKAL

Der Nachwuchspreis war überfällig, denn es gibt ihn so nicht, nicht in Deutschland und nicht in Europa. Wir erhielten im letzten Jahr, als wir ihn planten nur Zustimmung. Und so freuen wir uns sehr, dass wir die Fa. Helmut Rohde GmbH , Ofenbau gewinnen konnten, die den Preis finanziell und ideell unterstützt. Auch brandheiss.info hat ihn brandheiss befeuert.
Der Preis soll junge Auszubildende stärken und sie ermutigen, ihre Ausbildungszeit intensiv zu nutzen. Er kann ihnen den Rücken frei halten, zum Lebensunterhalt beitragen, vielleicht die eine oder andere Studienreise mitfinanzieren, oder auch die erste Werkstatt einzurichten und eine eigene Existenz aufzubauen.
Der Preis ist der Anfang und nicht das Ende. Er versteht sich als Förderpreis für all diejenigen, die tiefer in den wundervoll vielseitigen Beruf des Keramikers, Keramik-Designers oder Keramik-Künstlers einsteigen wollen. Er honoriert innovative Ansätze.

VERANSTALTER WERTSCHÄTZEN JUNGE KERAMIK

Mit der Angliederung des Wettbewerbs an den Iznanger Keramikmarkt, erhalten die Teilnehmer die Chance, ihr Werk einer breiten fachkundigen und interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, aber auch die Chance, sich in der Keramikszene einzuführen.
Wir Veranstalter wertschätzen die junge, zeitgenössische Positionen der Keramik in unserer Ausstellung und freuen uns über die Jungen Talente auf unserem Markt.

Text Sabina Hunger.
Fotos (5) Beate Bentele.

Die Rohdes am Bodensee

Brennofenbauer erwerben Nachwuchspreis 2022

Mit 3.000 Euro Preisgeld hat der Brennofenbauer Helmut Rohde aus Prutting bei Rosenheim (Oberbayern) einen attraktiven und zeitgemäßen Preis für internationale Nachwuchskeramiker – den Young Talents 2022 – aus der Taufe gehoben und damit die Fachwelt auf die Neuorientierung und auch berufliche Veränderung der schöpferischen Ke- ramiker aufmerksam gemacht. Dazu haben die Rohdes spontan den ersten Preis von Young Talents 2022 für ihr Firmenarchiv angekauft und mit „Rekristallisiert" von Meisterschüler Song Zhifeng aus Burg Giebichenstein höchste Modernität bewiesen *(Siehe brandheiss-Titelbild und Redaktion Seiten 3 bis 5).*

Den Firmenchefs Benjamin und Manuel Rohde liegt vor allem die Neu- orientierung der künstlerischen Keramik am Herzen. Es ist ihnen ein Anliegen, die Entwicklung eines Berufsbildes – vor allem der Kunstschaffenden im Bereich der Töpferarbeit – zeitgenössisch zu orientieren. Es sei Aufgabe aller, die sich in dem wohl ältesten Berufsbild der Menschheit bewegen, Zukunft zu schaffen.

Benjamin Rohde betont im Gespräch mit der Presse, dass ihm und seinen drei Brüdern, die das Unternehmen miteinander leiten, Zukunftsvisionen und internationale Vielseitigkeit wichtig sind. „Töpfer", sagt auch Benjamin Rohde, „ist man in der Regel ein Leben lang, daher ist die Fortentwicklung so wichtig." Die beginne mit dem 3D-Druck *(Siehe letzter Beitrag in dieser brandheiss)* und ende beim klassischen Handwerk.

Bei der Preisverleihung in Iznang wurde auch das internationale Berufsbild Keramiker | Töpfer diskutiert. Es müsse Engagement mit Sach- und Fachverstand die vielen Sparten vom Ingenieur bis zum klassischen Töpfer miteinander vernetzen.

Es sei ihm, Benjamin Rohde wichtig, auch die Töpfermarkt-Szene und die damit verbundenen Events auszuloten und sie zu analysieren, weil sich möglicherweise auch auf diesem Sektor des Töpferhandwerks Veränderungen ergeben. „Deshalb war es uns ein Anliegen", betont Rohde, den innovativ en Markt in Iznang am Bodensee kennenzulernen und zwei Tage lang mit Familie und Mitarbeitern zu begleiten.

Dankbar sei er auch, dass er – „stumm" – die Jury-Sitzung verfolgen und beobachten durfte. Mit so viel Hintergrundwissen könne er an Voraussetzungen mitwirken, die neue Situationen für die Kunst in der Keramik und im Handwerk, für die Töpfermärkte und für Studien, Seminare, Ausbildungen und Lehren schaffen. Für die Firma Rohde eine qualitative Möglichkeit, die Kompetenz des Ofenbauers – der sich die Europa-Spitze mit einem weiteren Mitbewerber teilt – für die Zukunft zu nutzen.

JURY 2022 – ZWEI AUFGABEN

In der Jury, die heuer erstmals zwei Veranstaltungen bewerten musste – den Iznanger Töpfermarkt (seit 1998) und den ersten Internationalen „Young Talents" Nachwuchspreis 2022 – wirkten mit:
Katja Plankenhorn, Dr. Arthur Mehlstäubler, Klaus Gutowski, Beate Bentele, brandheiss-Redaktion *Text |Fotos (5) bb.*

Auf der Basis des Iznanger Töpfermarktes von Sabina Hunger und Felix Sommer, 1998, ist jetzt der Young Talent Nachwuchspreis entstanden.

Töpferscheibe **HMT 600**. Aus Freude **am Ergebnis**.

Die Töpferscheibe HMT 600 wurde für den täglichen Einsatz in der Töpferwerkstatt konzipiert. Die leistungsstarke Maschine vereint moderne Regel- und Antriebstechnik mit hervorragender Ergonomie und ist individuell in den Werkstattalltag integrierbar. Die lange Lebensdauer und die vielfältigen Einstellmöglichkeiten der HMT 600 versprechen lange Freude an dem Gerät und perfekte keramische Ergebnisse.

Erfahren Sie mehr über die neue HMT 600 auf:
www.rohde.eu/hmt600

www.rohde.eu

ROHDE

Für Euren Terminkalender am 15. und 16. Juli 2023

Young Talents weiter geht‘s!

Young Talents und Iznanger Töpfermarktpreis

Zwei, die sich im Blau neu begegnen!

Er ist der älteste Rohstoff der Erde und hat sich stets bemüht um die Kultur der menschlichen Gesellschaft. Der Ton, der Lehm und – wenn er gebrannt ist – die Keramik. Ein brandheisses Thema, das in diesem Sommer aus sich herausgeht und buchstäblich Grenzen überschreitet –
und den 1. internationalen Keramik-Nachwuchs-Preis der Gegenwart auf einen erlebnisreichen Sockel stellt.
Mehr zum Thema im Folgenden …

Ansprache zur Preisverleihung des 1. Internationalen Keramik-Nachwuchs-Preises young talents und des 16. Iznanger Töpfermarktpreises im Juli 2022

Wertvolles Blau, Cobald & Co
precious blu cobalt & co
so lautet das Thema der aktuellen Ausstellungen und Preise – zusammengestellt von Sabina Hunger, die mit Felix Sommer die Keramikwelt nicht auf den Kopf stellt, sondern neue erlebniseiche Tendenzen in die Szene hineinträgt – ausgehend vom Bodensee.

Es ist das Blau, das in der Keramik, in allen Kulturen und über die Jahrtausende hinweg Anwendung findet. Ob in der japanischen Imari Malerei, im Delfter Muster, im salzglasierten Blau-Grau der Kannebäcker, in den Girih Kacheln Islamischer Baumeister, dem Zwiebelmuster auf Meissner Porzellan …

Ob es die Fliesen in Portugals Straßen sind oder die Kalligraphien in der islamischen Kunst, ob es traditionelle Bauernkeramik oder der Kachel-Ofen in französischen Schlössern ist, die Blaumalerei ist überall präsent. Das Blau, das unter den Farben die Keramik am meisten geprägt hat. Als In- oder Unterglasurfarbe, als Engobe oder Glasur, es ist kräftig, zuverlässig und schön.

Kobalt ist ein wertvoller Rohstoff. Er ist ein ferromagnetisches Metall, Wärme und Strom leitend, als Oxid ein Blaufärber, Co_3O_4, giftig und selten zu finden auf der Welt, in Minen weit unter Tage. Kobalt ist ein begehrtes Metall, seit massenhaft Batterien für E-Autos gebraucht werden und jede Menge elektronisches Gerät. Im Kongo und Nigeria, in Sambia und Cuba wird kobalt-haltiges Gestein mit Kinderarbeit gewonnen. Wegen Rohstoff Verknappung denkt man über Tiefseebohrungen im Süd Pazifik nach.
Wertvolles Blau, Cobalt und Co, war von uns auch politisch gemeint, denn wir leben heute mehr denn je im Bewusstsein, dass die ganze Welt, und alles, was auf ihr lebt und existiert aus den immer gleichen 118 Elementen besteht, mit denen wir vorsichtig und verantwortungsvoll umgehen müssen.

DIE KERAMIK BRAUCHT BLAU, SIE IST BLAU, UND BLAU IST IHRE BESTIMMUNG.

Keramiker sind Chemiker und Alchemisten, sind Forscher und Naturwissenschaftler, die in ihrer Arbeit geologische Prozesse nachempfinden, Naturgewalten imitieren, Stoffe transformieren durch Hitze und Druck. Sie lieben die Massen und Farben, die Scharten, Krater und Krusten, erzeugen Verwerfungen, Wellen, Risse, aber auch Oberflächen wie zarte Haut.
Keramiker sind Handwerker und Künstler, die mit ihren Produkten den Alltag verschönern, hochwertige Gebrauchsgüter herstellen, die lange Bestand haben, nachhaltig und wertvoll sind – und schön. Malereien und Handarbeiten, die durch Können und auch durch zeitlichen Aufwand eine Intensität und einen Geist bergen, der in jedem Stück mitschwingt, und berührt.

KERAMIK IST POETISCH UND PHILOSOPHISCH …

Keramiker sind auch Poeten und Philosophen, sie erzählen Geschichten. Blau ist die Farbe der Geistigkeit, des Himmels und der Meere. Sie sprechen in jedem Geschirr vom Geben und Nehmen, in jeder Schale vom Innen und Außen, und deren Beziehung zueinander. Sie fühlen die Farben und ihre Stimmung. Sie sprechen vom Eindruck und vom Ausdruck, sie prägen und werden geprägt, sie greifen und begreifen. Oft in Blau. Das mt der Hand geformte ist eng mit der Gedankenwelt verknüpft. Unter dem Titel **Wertvolles Blau** verbinden sich im Sommer 2022 zwei Ausstellungen und Preise:
Der Iznanger Töpfermarktpreis, der seit 16 Jahren in Iznang ausgelobt wird und sich an die am Markt teilnehmenden Keramiker und Werkstätten richtet.

KERAMIK AUF NEUEN WEGEN

Und ganz neu und zum ersten Mal hier ausgelobt, wird der 1. Internationale Nachwuchspreis young talents. Wir freuen uns, dass wir den einen über die Jahre als feste Größe etablieren konnten, und dass die Keramiker, inspiriert durch das thematische Arbeiten, teilweise neue Wege beschreiten. Wir freuen uns, den neuen Preis young talents auf den Weg gebracht zu haben und denken, dass sich die Preise begünstigen und ergänzen, und so glaube ich im Namen vieler zu sprechen, wenn wir die jungen Handwerker und Kunstschaffenden in unserer Mitte willkommen heißen. 27 Keramik-Beiträge waren in der neuen Ausstellungshalle auf dem Iznanger Marktgelände zu sehen.

Die Fotos zeigen Eindrücke vom 1. internationalen Nachwuchspreis für Keramik 2022 in Iznang am Bodensee: Ausstellungshalle (1) Pauline Leffhalm Events (5) Beate Bentele

Der Nachwuchs-Preis ist eine Herzensangelegenheit und überfällig – wie wir finden, und mit uns viele andere. Letztes Jahr wurde es konkret durch die Geldspende des Preisträgers Martin Schubert zu Gunsten der Nachwuchs-Keramiker, aber auch durch viele Gespräche mit Beate Bentele, der Keramik-Redakteurin aus Diessen am Ammeersee und Herausgeberin der online Zeitung „brandheiss“, die trotz kurzer Entstehungszeit schon in 14 Ländern unterwegs ist *(www.brandheiss.info)*.

JUGEND HAT FEUER GEFANGEN

Die Idee des Nachwuchspreises ist gerechtfertigt, wichtig und richtig. Denn es gibt ihn wieder, den Nachwuchs im Handwerk der Keramik – nachdem wir über zirka 15 Jahre den Abbau von Keramik-Fachschulen, den Wegfall von Keramik Klassen und das Aussetzen von Lehrstellen erleben mussten, mangels Bewerbungen und Interesse. Aber nun gibt es sie wieder die jungen Menschen, die sich an der Keramik freuen, am Facettenreichtum der Techniken und Produkte, die jungen Menschen, die die Bedeutung dieses alten Handwerks für unsere neue Zeit wiederentdecken, und im wahrsten Sinne des Wortes Feuer gefangen haben.

NISTPLATZ DES ZEITGENÖSSISCHEN GEISTES

Wir freuen uns, dass die 27 am Preis teilnehmenden Jung-Keramiker anwesend sind, Zehn persönlich, analog greifbar, 17 per Zoom und virtuell hier am Bildschirm. Sie kommen aus der Fachschule für Keramik Landshut, der Burg Giebichenstein, der Hochschule für Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen, der Muthesius Kunsthochschule in Kiel, der Kunstakademie Stuttgart der Weißensee Kunsthochschule Berlin.

Gebrauchsgegenstände mit kobaltblauer Glasur stehen neben lyrischen Arbeiten zur blauen Stunde. Eine Arbeit stellt die Frage, woher die blaue Erscheinung des Himmels und des Wassers rührt, in einer anderen wird Blau in seine Nuancen zerlegt, blaue Linien geben Orientierung und ein Klotz aus Scherben, Staub und Resten fragt: Wird das Material schnell zu Müll deklariert, oder *kann es zum Nistplatz eines zeitgenössischen Geistes werden?*

sh.

young talents

27 Kreative waren beim 1. ersten Mal dabei

Die Überraschung war groß: Trotz kurzem, zeitlich sehr beengtem Aufruf haben auf Anhieb 27 Keramikerinnen und Keramiker mitgemacht und sich anstecken lassen vom Wettbewerb „made in Iznang“. Die Herausforderung haben angenommen:

Es stellten sich den Wettbewerb:

Arndt Felicithas
Sediment

Benedan Michaela
Variation IV

Bergemann Sophie
Blaue Perspektiven

Brenner Rosalina
Adaptervase

David Abigail
Fragment

Fenderl Maja
Heute mit Hut

Hendik Kerstin
Gefäße für eine Zeremonie

Herzog Jan
Athanor

Kannenberg Hannah
ohne Titel

Heber-Kohlmann Sarah
Hommage an Páte sur Páte

Krause Laura
Blumengewand auf stolzer Vase

Molz Sabrina
Kanne mit Zitronensaftpresse

Mosco Sara
Quelle

Ried Romina
Flaschenartiges Gefäß

Reisch Karlotta, Klastika

Rosemann Lisa, Die Blaue

Sanke Catherine
Erinnerung an Steine

Schipp Nico
Die Schlagschnur teilt ein

Schöllhorn Andile

Schlör Lotte
Ohne Titel

Stein Alexandra
Zwiebelmuster

Tsimakuridze Nino
rätselhaft anmutendes Haus

Vollmann Katja
Feierabendziegel 2.0

Weiss Sopia
Engelhalsvasen

Yun Hyojung
Zusammenklang

Zichnowitz Mira
Blaue Stunde – ein magischer Moment

Zhifeng Song
Rekristallisiert (1. Preis)

Fotos zum Thema young talents auf den folglenden zwei Seiten

Ganz in Blau ...

Rathauschef Patrick Krauss passend zum Iznanger Töpfermarkt-Thema

Ein strahlender Bürgermeister marschiert mit seinen Zwillingen durch den Wald Richtung Iznanger Töpfermarkt: „Ganz in Blau heute", lacht er. „Ich habe mich mit meinem Outfit dem Thema unseres bekannten Töpfermarktes angepasst, der ja mit der neuen Zusatzveranstaltung, dem ‚Young Talents Nachwuchspreis für junge Keramiker 2022', groß rauskommt." Ein deutliches Signal des Rathauschefs der Gemeinde Moos auf der Halbinsel Höri im Bodensee (Landkreis Konstanz). Patrick Krauss ist stolz auf die Länder übergreifende Veranstaltung, die heuer unter dem Motto **„Wertvolles Blau, Cobalt und Co"** über 5.000 Besucher in den Mooswald gelockt hat und die auch zum ersten Mal mit dem Nachwuchs-Preis für junge Keramiker auf extreme Modernität setzte.

In seiner engagierten Ansprache, mit der er sowohl die Markt-Töpfer als auch die mehreren Tausend Marktbesucher und vor allem die Nachwuchs-Künstler im Bereich der Keranmik, die aus allen großen inländischen Keramikhochschulen und Kunstuniversitäten 27 Objekte eingereicht hatten. Das ist überaus erfreulich, hielt Bürgermeister Patrick Krauss fest. Immerhin handelt es sich beim ersten Auftritt des neuen Wettbewerb-Formates um eine Handreichung für junge Keramikerinnen undKeramiker.
Erfahrungsgemäß, das betonte auch Marktleiterin Sabina Hunger, sei der 1. internationale Nachwuchspreis, „als ein deutliches Zeichen zu werten, mit dem wir die neue Entwicklung im kunsthandwerklichen und künstlerischen Bereich der Töpferei wahrnehmen, „das macht uns glücklich."
In diesem Sinne betonte auch Bürgermeister Krauss, wie kostbar und wertvoll die zeitgenössische Keramik in all ihren Varianten die Region in den Blickpunkt rückt. Einerseits sei man überaus zufrieden, dass der seit letztem Jahr neue Marktstandort - außerhalb der Ortschaft Iznang, wesentliche mehr Bewegungsfreiheit und Gestaltungsräume eröffne, als dies innerorts seit 1998 war. Mit dem neuen Sportgelände, so der Bürgermeister habe man viel mehr Bewegungsspielraum, und könne das Marktpublikum gut bedienen mit Parkplätzen und gastronomischer Versorgung. Auch mit der neuen Mehrzweckhalle dürfe sich die Gemeinde dankbar schätzen, was schon mit der Ausstellung der 27 Objekte, die zum ersten Nachwuchspreis 2022 Modernität und Zeitgeist nahezu gesprengt haben.
Er sei immer mehr fasziniert, wie sich ein Töpfermarkt zu einer Länder übergreifenden Veranstaltung entwickelt und somit auch die Tendenzen weiterträgt von Hochschulen zu Zeitgeist-Künstlern mit aktuellem Kunstschaffen. Dazu gehören erstmals 3D-Drucker-Beispiele, wozu sich durch die enge Auswahl an hochmodernem Kreativgestalten aus dem ältesten Werkstoff der Erde neue Erscheinungsbilder in der Darstellungskraft der Zeit präsentierten. Krauss ist stolz auf die neue Unterhaltungs- und Kulturwelt, die das Zentrum zwischen den Ortschaften jetzt ermögliche: Die Gemeinde Moos, mit den Teilorten Iznang, Weiler, Betnang, Bankholzen hat damit gewonnen. *Text |Bilder (7): bb.*

34 Österreichischer

TÖPFERMARKT

© habermannundfoehr

Freitag bis Sonntag

26. bis 28. August 2022

RATHAUSPLATZ & ESPLANADE

GMUNDEN

gmunden

töpfermarkt gmunden 2022

toepfermarkt.at

1. Young Talents Nachwuchspreis für Keramik

Alle Fotos von Keramikerin und Fotografin Pauline Leffhalm aus Stuttgart.

Unknown Unknowns

Schwerkraft gilt als größter Designer – 23. Triennale Milano

3D-gedruckter Ausstellungsaufbau von WASP für die 23. Triennale Milano International Exhibition Unbekannte Unbekannte. – Am Ende der Berichterstattung zum 1. internationalen Nachwuchs-Wettbewerb der Keramik noch ein Blick auf 3D ...

Die 23. Triennale Milano International Exhibition unter der Leitung von Stefano Boeri startete am 15. Juli 2022 und ist bis 11. Dezember 2022 geöffnet. Die Triennale Milano International Exhibition, die 2023 ihr 100-jähriges Bestehen feiert, ist eine der wichtigsten Veranstaltungen, die dem Design und der Architektur im internationalen Bereich gewidmet sind, und wird gefördert von der der Triennale in Zusammenarbeit mit dem Bureau International des Expositions (BIE) und dem italienischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit.

Die Ausstellung „Unknown Unknowns" behandelt eine Reihe von Themen, darunter die Schwerkraft, die als „der größte Designer" gilt, ein Handwerker, der unermüdlich das Universum erschüttert, zu dem wir gehören.
Karten, Systeme, anhand derer Trajektorien und Routen bestimmt werden; die neuen Herausforderungen für die Architektur, die sich für brandneue Perspektiven öffnet, wie zum Beispiel eine Show, um im außerirdischen Raum zu leben. Un-Letztendlich haben sich die Geheimnisse in den Weltraum eingefärbt. Werten wie Nachhaltigkeit folgend, wird die Inszenierung der thematischen Ausstellung – entworfen von Space Caviar und erstellt von WASP – vollständig durch 3D-Druck erstellt.
Es wurde in den Räumen der Triennale von großen Druckern im architektonischen Maßstab hergestellt, wobei nur organische Materialien verwendet wurden, die größtenteils aus der Lebensmittelindustrie stammen. Zum ersten Mal wird das Ausstellungsdesign vollständig im Museum selbst produziert, wobei in nur zehn Tagen 32 verschiedene Stücke gedruckt werden.

WO DIE TÖPFERWESPE IHREN EINFLUSS HAT ...

Inspiriert von der Töpferwespe entwickelt WASP (World's Advanced Saving Project) seit 2012 tragfähige Bauprozesse, die auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft basieren und 3D-gedruckte Häuser im kürzesten Zeitraum und auf die nachhaltigste Art und Weise, die möglich ist, unter Verwendung von biologisch abbaubaren und recycelbaren „km 0" natürlichen Materialien.
Für dieses Projekt verwendete WASP den Architektur-3D-Drucker Crane WASP. Es handelt sich um ein modulares kollaboratives 3D-Drucksystem, das aus einer Hauptdruckereinheit besteht, die je nach Druckbereich und damit Abmessungen der architekturalen Struktur in verschiedenen Konfigurationen montiert werden kann, um in 3D berechnet werden.
Für die Bedürfnisse dieses speziellen Aufbaus transportierte und montierte WASP Crane WASP innerhalb des Museums und mischte das Material in der Nähe des Druckers im ersten Stock der Triennale. Diese Zusammenarbeit ist ein brillantes Beispiel dafür, wie die WASP-Technologie deklinierbar und multidisziplinär ist, wir danken Joseph Grima und allen Partnern dieses beeindruckenden Projekts.

Kuratiert wird die thematische Ausstellung von Ersilia Vaudo, einer erstaunlichen Physikerin und Chief Diversity Officer der Europäischen Weltraumorganisation.
Der Beirat setzt sich zusammen aus:
Hervé Chandès, Künstlerischer Generaldirektor, Fondation Cartier pour l'art contemporain (Paris)Emanuele Coccia Philosoph und Professor an der École des Hautes Études en Sciences Sociales (Paris)
Joseph Grima, Kurator, Orchit und Autor
Sarah Ichioka, Stadtplanerin, Kuratorin und Autorin
Weng Ling, kuratorin curatrice e fondatrice und Gründerin von Aarts innovation
Mariana Siracusa, Designerin und Forscherin

@3dwasp

Foto @dsl__studio
© Triennale MilanMG1
Foto @gianlucadiioiaphotographer
© Triennale Milano

Wasp – Wespe

3D-Druck: Fortschritte bei Clay-Line und Industrie-Line

WASP – World's Advanced Saving Project ist ein 2012 in Massa Lombarda (Ravenna-Italien) gegründetes Unternehmen, das 3D-Drucker Made in Italy auf der ganzen Welt entwickelt, produziert und verkauft .

Die breite Palette von WASP 3D-Druckern wurde entwickelt, um den menschlichen Bedürfnissen gerecht zu werden: Nahrung, Wohnen, Gesundheit, Energie, Arbeit, Forschung und Kultur. Inspiriert von der Potter Wasp, die ihr eigenes Nest mit Material baut, das aus der Umgebung gewonnen wurde, verfolgt WASP das Ziel, große 3D-Drucker zu entwickeln, um Häuser mit natürlichen Materialien zu bauen. Das Hauptziel des Unternehmens ist es, den Menschen durch technologische Innovation und Forschung einen effektiven Nutzen zu bieten.
2012 präsentierte WASP seinen ersten Drucker, den Power WASP, aber bald darauf charakterisierte das Unternehmen sein Sortiment mit der Delta-Linie von kleinen und großen Abmessungen bis zur Generation der Delta WASP Industrial Line WASP 3MT, WASP 4070 und WASP 2040. Heute ist die Delta WASP Clay Linie auch dank der Erfahrung im architektonischen Bereich der Marktführer. Diese neuen 3D-Drucker Clay optimieren das LDM-System, indem sie flüssigkeitsdichte Materialien und Industrietone kontinuierlich und in großen Dimensionen in 3D drucken.
2021 hat WASP weitere technologische Fortschritte bei den großen 3D-Druckern der Industrie-Linie und der Clay-Linie vorgestellt. Pellets, Naturmaterial und Roherde sowie Industrie-Ton gehören z. B. auch dazu. *bb.*

Für Euren Terminkalender am 15. und 16. Juli 2023

Young Talents geht in die zweite Runde

Alles dazu termingerecht im Internet

IMPRESSUM

brandheiss

Die Plattform der europäischen Keramiker brandheiss EXTRA zum ersten internationalen Young Talents Nachwuchswettbewerb

© IDEE KONZEPT REDAKTION
Beate Bentele

© LAYOUT TECHNIK
Michael Bosse

AUTOREN
Beate Bentele
Sabina Hunger
Dr. Arthur Mehlstäubler
Felix Sommer
Song Zhifeng

LOGOS . COVER
Die Damen
Agentur für Schönes
Götzens in Tirol
COVER U1 und U4
Michael Bosse

FOTOS
Beate Bentele
Pauline Leffhalm
Song Zhifeng
Alle nicht benannten Fotos: Privat

ANZEIGEN
Beate Bentele

Eine artbeate production
vom Pressebüro Ammersee
Oberer Albaner Weg 6
D-86911 Diessen am Ammersee
T 0049.8807.949100
F 0049.8807.949101
mobile 0049(0)15208839987
presse@artbeate.eu
info@brandheiss.info
www.brandheiss.info
instagram.com/brandheiss_keramik

Beate Bentele & Michael Bosse

Teekanne, die Blaue von Lisa Rosemann – ein excellentes Beispiel aus den 27 eingereichten Young Talents Objekten. Foto Pauline Leffhalm.

erster europäischer nachwuchspreis für Keramik 2022

Song Zhifeng: „ ... Ich entschied mich, den ursprünglichen Eigenschaften des Materials zu folgen und unregelmäßige Fragmente zu kombinieren und zu stapeln. Und legte sie in den Ofen, um sie wieder zu brennen, und schließlich wurden sie zu einer neuen Form vereint.“